

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 21

Artikel: Der unfreiwillige Humor kommt auch in regierungsrätlichen
Verordnungen vor
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-487125>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die neue Haar mode Die ächten wieder obsi, die falschen nidsi.

Der unfreiwillige Humor kommt auch in regierungsrätlichen Verordnungen vor

In einer Vollziehungsverordnung zum Gesetz über die Beiträge an die Kleinkinderschulen wird in § 4 vorgeschrieben:

«Die Höhe des maximalen Landesbeitrages von Fr. 2000.— pro Lehrerin im Vollamt richtet sich:

- a) nach den baulichen Einrichtungen
- b) nach den hygienischen Verhältnissen
- c) nach den Ausgaben für Anschaffungen von Beschäftigungs- und Spielmaterial.»

Wir finden, daß die Anforderungen doch leicht übertrieben sind, man kann doch nicht verlangen, daß die Kindergärtnerinnen mit Erkern, parfümierten Entlüftungsanlagen und Spielplätzen ausgestattet sind. chr.

Lieber Nebel!

Du hast eine Sammlung von «90 Zeichnungen und Verse aus dem Nebelspalter vom Bö» herausgegeben, die mir als Pfarrer natürlich besonders in die Augen stach: ich ging schleunigst in eine Buchhandlung und verlangte das Bö-Buch

«Abseits vom Heidentum».

... Ich habe es aber trotzdem erhalten — nachdem sich der Nebel gespalten hatte. H.

Paradox ist,

wenn ein Viehhändler kein Schwein hat;
wenn eine Kuh ein Kalb unverwandt ansieht;

wenn Götz von Berlichingen sagt: «Ich küsse Ihre Hand, Madame» ...

wenn ein Heilsarmee soldat in der Friedensgasse den «Kriegsruf» verkauft. Gäggo

Alti Garde 1914/18

zemmene Kumpagnie-Oobe anno 48

Eb me wotti oder sotti,
worde simmer alti Gotti.
Nyt meh vo dr alte Garde,
numme noh die zächi Schwarte.

Taktschrift, Gwehrgriff und au d'Affe
gäbte-n-iss mainaidig z'schaffe.
Mit em scheenschte «Wille»-Ranze
diemer sälber ummeschwanze.

Numme naime-n-imme-n-Ecke,
wemmer au scho afehn bärze,
bobbere die alti Härze,
duet dr Troupier in iss stegge.

Hoschehoh

Lügen habe kurze Beine

Das hat den Vorteil, daß man sie bequem in der Aktenmappe mitnehmen kann. fis

Warum nicht ausziehen!

... und bitte Sie darum höflich, mein Trudeli für die vier Tage zu entschuldigen, da sie heftige Schmerzen im Unterleibchen hatte W.S.

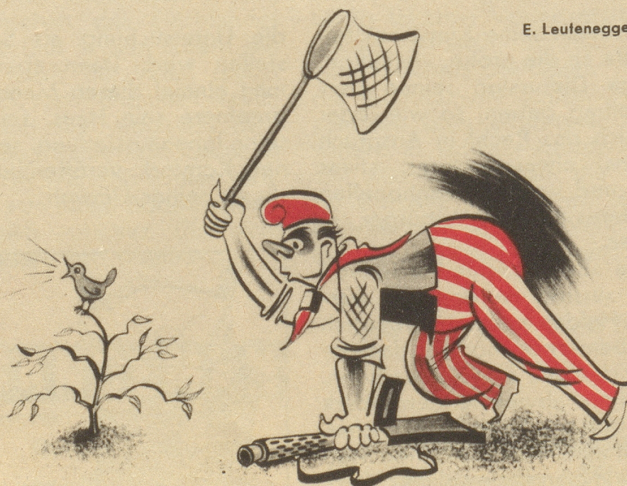
Da wiehert der Amtsschimmel

Familie Dr. W. siedelt um nach Amerika. Beim letzten Zusammenräumen kommen noch 10 Rollen Klosettpapier zum Vorschein. Telephonische Anfrage bei der Zolldirektion: «Darf ich das Klosettpapier mitnäh?» — «Jaa, isch es bruucht?» — «Nei!» — «Denn dörfed Sie's nid mitnäh!» J.

Zeitgenössischer Dialog

«Jaköbli, Du söttisch nid immer 's letscht Wort ha!»

«Ja, Vatter, ich ha jo nid chönne wüsse, daß Du nüüt me seischt.» J.



E. Leutenegger

Der Volksdemokrat und der Zaunkönig

Das monarcho-reaktionäre Gesindel muß liquidiert werden.